

Schnittstelle Istanbul

Hülya Bakkal
Coşkun Demirok
Seçil Erel
Çağrı Saray
Aslı Torcu

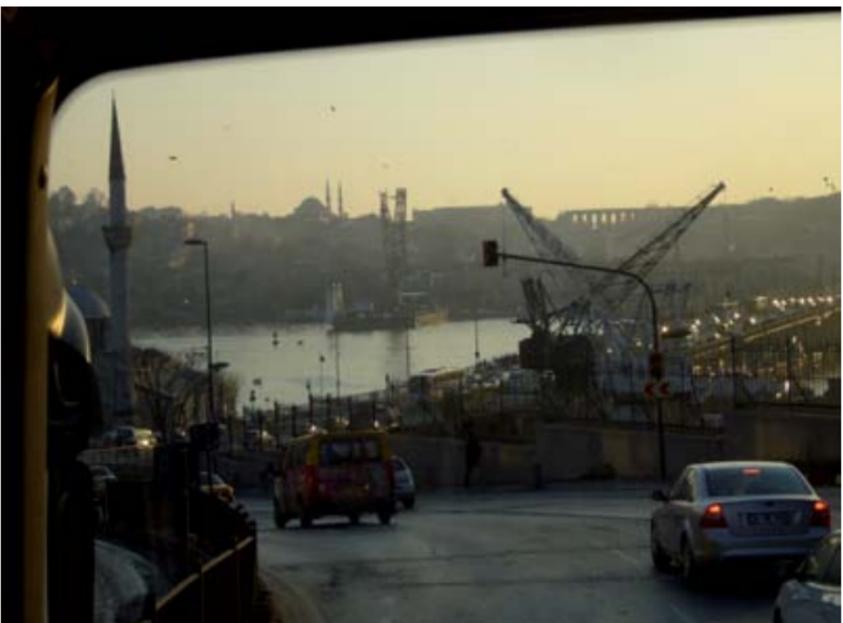
14.5.- 25.6.2017
Bahnhof Eller
in Düsseldorf

Schnittstelle Istanbul

Istanbul, eine Metropole der Widersprüche, der Gegensätze, Schmelztiegel der Kulturen, die Stadt am Bosphorus, die Brücke zwischen Asien und Europa, ein Ort einer bewegten und langen Geschichte. Viele Beschreibungen wurden mittlerweile zu Klischees, auch wenn sie Wahrheiten vermitteln. Neuerdings beschäftigen die aktuellen Veränderungen und Spannungen politischer Natur die Weltöffentlichkeit.

Die Kunstszene Istanbuls ist bis Ende der 80er Jahre regional und im Ausland relativ unbekannt geblieben. Die Kunstgalerien hatten kaum Kontakte zu internationalen Kunstmessen und die Künstler kaum Zugang zur internationalen Kunstszene. Ab 2000 änderte sich das, nicht zuletzt durch europäische Fördergelder. Die Istanbul Biennale, zwei weitere Kunstmessen, einige private Kunstmuseen, unzählige Galerien hatten sich etabliert und eine breite, heranwachsende junge Künstlerszene begann die Stadt als Inspirationsquelle auszuschöpfen und zog viele ausländische junge Künstler an.

Die Vorbereitung einer Ausstellung führte mich 2010 mitten in das bunte Kulturleben der 15-Millionen-Metropole. Die Offenheit und Lebendigkeit der Szene beeindruckte mich derart, dass ich mir dauerhaft ein Atelier nahm. Seitdem pendle ich zwischen Düsseldorf, Istanbul und meiner Heimatstadt Ankara.



Für mich ist der Aufenthalt in Istanbul jedes Mal eine besonders spannende und belebende Zeit. Nahezu jeden Tag finden Eröffnungen und Kunstereignisse statt, die auf großes Interesse stoßen. Die Stadt mit bunten Läden, unzähligen Cafés, Restaurants, überfüllten Straßen, kontrastreichem Nachtleben, greller Leuchtreklame und Touristengruppen ist voller Reize, die mich künstlerisch anregen. In einer solchen Atmosphäre lernte ich einen Kreis von jüngeren Künstlern kennen, zu denen ich bis heute Kontakte pflege und aus denen Freunde geworden sind. Darunter auch viele Künstlerinnen. Das ist zu betonen, weil entgegen vieler Klischees Frauen in der Kunstbranche in der Türkei, von den Künstlerinnen, über Galeristinnen bis



hin zu einflussreichen Kuratorinnen, einen gewichtigen Platz einnehmen.

Unser erstes Projekt in Deutschland konnten wir als Gruppe im Jahre 2015 in der Galerie Konrad Mönter in Meerbusch realisieren. Einige von uns arbeiten seit dieser Ausstellung weiter zusammen. Daher wäre es nicht abwegig, in diesem Sinne von einer „lockeren“ Künstlergruppe zu reden, die sich stets gegenseitig im Blick behält. Trotz der unterschiedlichen Ansätze sind verbindende Gemeinsamkeiten oder ein „roter Faden“ nicht zu übersehen: Die Beschäftigung mit den eigenen Erinnerungen bildet die gemeinsame Basis der künstlerischen Ansätze, die vielleicht als Folge unsicherer Zeiten nach Identität und Verortung fragen.

Die aktuellen politischen und sozialen Veränderungen in der Türkei beschäftigen Europa heute intensiver. Diese besonders in Istanbul gravierend und int denn je zu beobachtende Umwälzung der Gesellschaft wird sicherlich vor der Kunst- und Kultur-Atmosphäre keinen Halt machen. Die Istanbuler Kunstszene gehört zu den interessantesten und lebendigsten der Welt. Es bleibt abzuwarten, ob und wie sie diese Zeit überstehen wird.

Diese Ausstellung ermöglicht – wenn auch im begrenzten Rahmen – einen Einblick in die dortige Kunstproduktion am Beispiel der Arbeiten von drei Künstlerinnen und zwei Künstlern. Dabei überrascht sie mit der Unterschiedlichkeit der Ausdrucksmittel.

Coşkun Demirok



Seçil Erel, Çağrı Saray, Hülya Bakkal, Coşkun Demirok

Aslı Torcu

„Der Schaffensprozess ist die Übersetzung der vielfältigen inneren Stimme in eine neue Sprache. Innerhalb dieses Auftrags, scheint es mir, dass Erinnerung die Basis des Universums bildet. Ich arbeite oft mit alten Fotografien. Figurative oder auch nicht figurative Eindrücke überschneiden sich in meinen Werken mit auftauchenden und wieder verschwindenden Bildern innerhalb des kreativen Prozesses. Die Farbe übernimmt dabei die Aufgabe, ausgelöst von Affekten eine träumerische Atmosphäre zu schaffen, einen kontinuierlich sich wandelnden Raum des Erinnerns. Diese Atmosphäre sichtbar zu machen, einzudringen in die Fülle kreativer Gedanken, das ist es, wonach ich suche.“

Geboren 1981 in Konya, Türkei. Sie lebt und arbeitet in Paris und Istanbul.

PhD, Visual Arts, Université Paris VIII, Saint-Denis, 2010-2016
MFA, Visual Arts, Université Paris VIII, Saint-Denis, 2008-2010
BFA, Visual Arts, Université Paris VIII, Saint-Denis, 2006-2007
BFA, Visual Arts, Université Marc Bloch, Strasbourg, 2005-2006
BFA, Painting, Mimar Sinan University of Fine Arts, Istanbul, 1999-2004

Einzelausstellung: 2012, «Reminiscence», Galeri Zilberman, Istanbul und zahlreiche internationale Gruppenausstellungen z.B. 2016, «Transferts», Galerie Michel Journiac, Paris, 2015, «Zona Maco», Galerie Zilberman, Mexiko, 2013, «Inn London», Cda Projects, Victoria House, London

aslitorcu.blogspot.com



In the kitchen 2014 150x197,5 cm, mixed media on canvas

Çağrı Saray

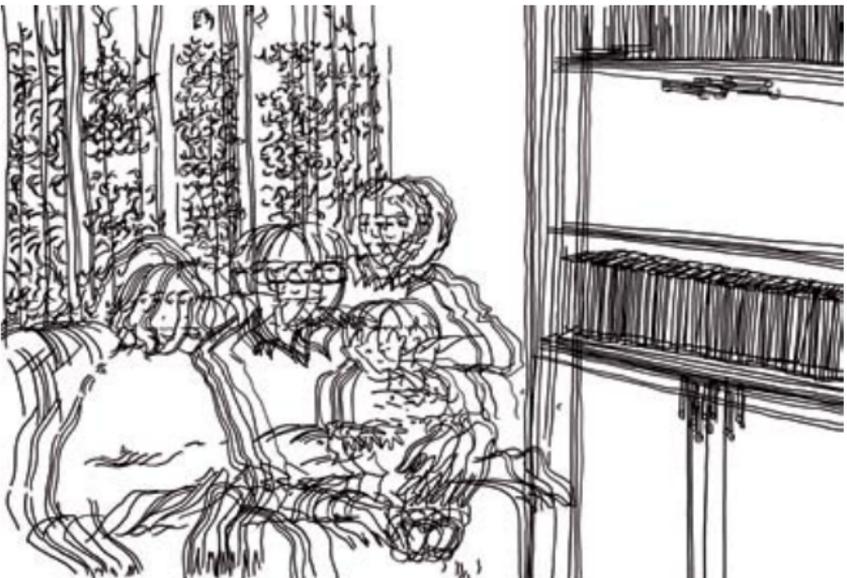
„Meine Arbeiten ab 2000, gearbeitet in verschiedenen Techniken wie Zeichnung, Fotografie, Video und Installation, basieren auf Konzepten von Erinnerung, Identität und Raum. Der Bereich auf den sich meine Arbeiten fokussieren, steht in direkter Beziehung zum Konzept der Erinnerung. Anstatt das Sein als geschlossenen Kreislauf und außerhalb der sozialen Realität zu begreifen, schafft dieses Konzept der Erinnerung feste Bindungen zum Sozialen und zum Kulturellen. Dieser Bezug bringt Vergangenheit und Gegenwart in Konfrontation und rekonstruiert das Gegenwärtige mit dem Bewusstsein für den Moment.“

1979 in Istanbul geboren. Er lebt und arbeitet in Istanbul und hat einen Lehrauftrag für Bildende Kunst an der Marmara Universität in Istanbul.

10 Einzelausstellungen seit 2001 einschließlich "Diminishing Time" (2015, Primary Greek School, Istanbul, Turkey), "Grey Corridor" (2013, Cité Internationale des Arts, Paris, France), "4/12: Topography of a House" (2011, Daire Gallery, Istanbul, Turkey), "Memory Boxes-1" (2001, Atatürk Library, Istanbul, Turkey).

Auswahl von Ausstellungsbeteiligungen an internationalen Projekten: "Raptures and Convergences" (2014, Kuad Gallery, Istanbul, Turkey), "3rd International Çanakkale Biennial" (2012, Çanakkale, Turkey), "Where Fire Has Struck" (2011, Depo, Istanbul, Turkey).

cagrisaray.blogspot.com



The Lost Room Drawings No:43

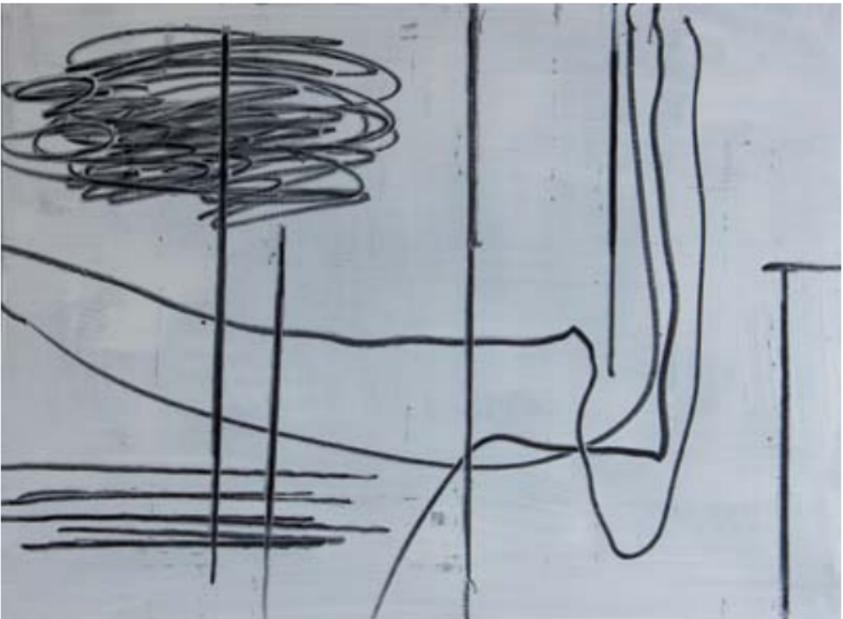
Coşkun Demirok

„Ob Zeichnung, Malerei, Skulptur oder Fotografie: Ich erzähle nicht. Ich teile Stimmungen mit. Ich schöpfe aus Seherlebnissen. Ich lasse entstehen. Ich hinterlasse Zeichen. Ich fordere die Konzentration des Betrachters. Das Unmittelbare, das Sparsame und die Reduktion der Mittel, der Farbe, des Materials faszinieren mich. Die Schnittstelle zwischen dem Fassbaren und Unfassbaren, dem Deutbaren und dem Uneindeutigen, der Figuration und der Abstraktion, dem Ästhetischen und dem Unästhetischen, Zeichnung und Malerei, dem Spontanen und dem Berechneten, der Tiefe und der Oberfläche interessiert mich. Und nicht zuletzt das der Architektur Entlehnte.“

Geboren in Ankara, Türkei. Er lebt und arbeitet in Düsseldorf, Istanbul und Ankara.

Beginn des Architekturstudiums in Ankara, seit 1971 in Düsseldorf, dort 1974-1979 Fortsetzung des Architekturstudiums und Abschluss, seitdem neben eigenem Architekturbüro zahlreiche künstlerische Aktivitäten in Deutschland, ab 2011 Atelier in Istanbul, bis 2017 mehrere Einzelausstellungen in Istanbul. Organisation mehrerer künstlerischer Projekte u.a. mit türkischen Künstlern.

coskundemirok.com



Fictive scenery 01 2017 Wachsstift und Acryl auf Holz, 60x45 cm

Hülya Bakkal

„Meine zwei- und dreidimensionalen Arbeiten fragen nach Realitätskonzepten. Die Form, die auf der zweidimensionalen Oberfläche entsteht, ist wie eine gebaute Struktur, um das Vorrangegangene, das Prozesshafte, das Erkämpfte, das verborgen ist, offen zu legen.

Bei meinen dreidimensionalen Arbeiten ist es genau anders herum. Wenn hier Teile zusammenkommen, dann verschließen und verbergen sie das Existierende. Auf diese Weise werden die verborgenen Dinge auf andere Weise sichtbar.

Die Materialien, die ich für meine Arbeiten verwende, tragen durch die Erinnerung, die sie transportieren, etwas zum Inhalt bei, indem sie die Form umhüllen ohne ihre Identität zu verlieren. Das Klebeband sichert das Leinentuch, während das Kleidungsstück das Objekt verdeckt.

Meine Arbeiten suchen nach Realitäten, die wir vielleicht nie erfassen werden, aber nach denen wir nie aufgeben, zu suchen. Das Ziel ist, uns und unsere Umgebung als Ganzes zu begreifen.“

Lebt und arbeitet in Istanbul

2008-Marmara University Institute of Fine Art, Istanbul / Bildhauerei PhD (Dissertation), 2008-2009 Newcastle University School of Arts and Culture, Newcastle, GB, Bildhauerei, PhD, 2005-2007 Marmara University Institute of Fine Art, Istanbul/ Bildhauerei, MFA (Dissertation), 1994-2000 Marmara University Faculty of Fine Arts, Istanbul / Textildesign, BA

Einzel und Gruppenausstellungen (Auswahl): 2015 "Bind up the Wounds" Solo Show, Artist Studio, Istanbul, 2014 "Scrap" Group Show, Python Gallery, Middlesbrough, 2013 "Form-Space-Time" Group Show, Akmerkez, Istanbul 2013 "Different Worlds" Group Show, Akmerkez, Istanbul, 2011 "Turkish Artist" Miami Solo, Miami



Untitled 2017 styrofoam, cement, fabric, acrylic 85,5x18,5x16 cm

Seçil Erel

„Kunst ist mein Weg, Existenz und Realität zu verstehen. Als Künstlerin ist es für mich essentiell meinen gewohnten Bereich zu verlassen und mich zu bewegen. Ich habe herausgefunden, dass die Perspektive zu wechseln, neue Orte zu erkunden, neue Erfahrungen zu machen und verschiedene Menschen und Kulturen kennenzulernen, mich viel gelehrt hat über das Dasein, Zugehörigkeiten und Geschichte. Ich bilde architektonische Pläne nach und verwandle sie in Malerei mit dem Bestreben, meine Erfahrungen einfließen zu lassen und alternative Formen der Kommunikation zu finden. Ich mag es, mit fiktionalen Strukturen, die auf Landschaftsräumen basieren, zu beginnen. Ich besiedle sie und lasse meine Arbeit Form werden durch einen ursprünglichen Gestaltungsprozess, durch den zufälligen Flow des Malens, worin Architektur und Erinnerung hinterfragt werden. Ich entwerfe so neue Räume und entwickle neue Architektursysteme, um die Zusammenhänge zwischen Malerei, Leben, Raum und Zeit zu ergründen. Meine Malerei strebt danach, die Grenzen der Leinwand, der Mauern und Wände und des gesamten Raumes auszuweiten.“

Geboren 1980 in Istanbul, Türkei. Sie lebt und arbeitet in Istanbul

1999-2003 MFA Institute of Social Science und 2004-2007 BFA Painting Department Mimar Sinan Üniversitesi Istanbul, Artist Residency: 2015 Trelex Residency, Genf, CH, Symposium & Workshops: 2015 Boll Werk, Lepsien Art Foundation, Düsseldorf 2016 Artist Of The Year Award by Farplas, 2009 RH + Young Artist /2008, Private Award, 2008 3.Çanakakale Art Prize, Certificate of Merit, 2003 Caddebostan KASDAV Painting Competition, Mention

secilerel.com

recycle 1 Collage aus Ölfarbe und Klebeband, 220x90cm



Schnittstelle Istanbul

Hülya Bakkal
Coşkun Demirok
Seçil Erel
Çağrı Saray
Aslı Torcu

14.5 - 25.6.2017

Die Ausstellung wurde kuratiert
von Coşkun Demirok und Jutta Saum
© Text: Coşkun Demirok
© Fotos: die Künstler
© Fotos Istanbul: Coşkun Demirok
Gestaltung: Sukyun Yang & Insook Ju

Kultur Bahnhof Eller
Vennhauser Allee 89
40229 Düsseldorf
Tel. 0211-2108488

www.kultur-bahnhof-eller.de
mail@kultur-bahnhof-eller.de

Die Ausstellungen und Veranstaltungen
werden organisiert vom Freundeskreis
Kulturbahnhof Eller e.V.

Die Mitglieder des Vereinsvorstandes
arbeiten ehrenamtlich.

Der Verein ist Mitglied der ADKV -
Arbeitsgemeinschaft Deutscher Kunstvereine

Das Programm im Kultur Bahnhof Eller
wird gefördert durch das Kulturred
der Landeshauptstadt Düsseldorf



Landeshauptstadt
Düsseldorf